

Narren am Ruder der Titanic

Griesheimer Carneval-Gesellschaft geht auf Fahrt, aber nicht unter

GRIESHEIM (peg). Ein Tag an Bord der Titanic. Den erlebten die Gäste der Ersten Griesheimer Carneval-Gesellschaft im Gasthaus „Zum Zöllerhannes“. Dort lief der legendäre Luxusliner aus – in einem wunderschönen Bühnenbild von Achim Gierl. Rudolf Höhl stand am Ruder. Die Besatzung machte Dampf und zeigte, was auf oder unter Deck gerade passierte.

In der Kombüse köchelte Günter Jacob ganz nach den Anweisungen im Kochbuch.

„Springt der Hase aus 'm Dippe – loß 'n hippe.“ Bei Altmeister Gerhard Münch als Stewart Neues galt sein Service vor allem den weiblichen Passagieren. Als Nachrichtenoffizier stand Walter Matthäus im Sold, der Protokoller hielt sich bei vielen Themen zurück: „Isch sach do nix, isch moan halt bloß.“

„Bestinos“, „Schlawiner“ und GCG-Garde entführten die Passagiere in die Salons. Dieter Hamisch erwies Frank Sinatra seine Reverenz, Seemannslieder

und moderne Titel wechselten, begleitet von Tänzen der Garde.

Die Nachwuchsgardisten entführten in die unteren Decks, während die kleinsten GCGler mit „Octopusses Garden“ das Leben unter dem Bug erhellten.

Marion Höhl und Nachwuchstalente Marianne Göbel erörterten Eßstörungen. Herbert Müller kam als „rent a man“ ins Geschäft. Zum Finale legten die „Bestinos“ noch musikalisch zu. Alle, die noch nicht heim wollten, trafen sich in der Sektbar.



AUF HOHER SEE fühlten sich die „Schlawiner“ der Griesheimer Carneval-Gesellschaft sichtlich wohl. Sie boten als Matrosen der Titanic stimmungsvolle Beiträge. Zum Bericht. (Foto: dm)